

PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

Änderungen und Ergänzungen zur 29. Programmwoche

HA KOMMUNIKATION

MDR FERNSEHEN

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de

Sonntag, 17. Juli 2022

Bitte Presstext ergänzen:

20:15 Sport-Legenden    

Wolfgang Lippert macht sich wieder auf Spurensuche. Heute hat er die besten Sport-Momente im Visier. Schließlich hat der Osten eine ganze Reihe von Ruderolympiasiegern, Spitzenleichtathletinnen und -athleten, Spitzen-Biathleten, Skisprunglegenden, Bobolympiasiegern und Eiskunstlaufstars hervorgebracht.

Leipzig, 15.06.2022

Seiten: 5

In den "Sport-Legenden" lässt Wolfgang Lippert die Höhen und Tiefen der Grand Dame des Eiskunstlaufs, Jutta Müller, der Radsport-Legende Gustav Adolf "Täve" Schur, Skisprung-Doppelolympiasieger Jens Weißflog und des Star-Reporters des DDR-Sports, Heinz Florian Oertel, Revue passieren.

Unvergessene Sport-Momente sind ebenso dabei, wie überraschende private Einblicke. Kleine Geschichten und große Gesten, Disziplin und humorvolle Augenblicke, Höhenflüge und Abstürze gilt es zu mitzuerleben. Ein glanzvoller Sonntagabend mit unglaublichen Sport-Legenden.

Montag, 18. Juli 2022

Bitte Presstext ergänzen:

19:50 Biwak in Island (1/5)    
Reise zum Mittelpunkt der Erde

Vom 18. bis 21.07. und am 23.07.2022, jeweils 19.50 Uhr im MDR-Fernsehen und bereits vorab in der ARD-Mediathek

Das oft zitierte und gefürchtete Sturmtief über Island kennen viele nur aus dem Wetterbericht. Das "Biwak"-Team vom MDR gerät mitten hinein auf seiner neuen Filmexpedition.

Im Frühling, als auf der Vulkaninsel im rauen Nordatlantik noch tiefster Winter herrscht, bricht "Biwak"-Moderator Thorsten Kutschke gemeinsam mit dem Dresdner Himalaya-Bergsteiger Götz Wiegand auf nach Island, wo sich die beiden einen Traum aus frühester Kindheit erfüllen wollten: Sie wollen den sagenumwobenen Berg besteigen, auf dem "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" begonnen hat - im Romanbestseller des französischen Schriftstellers Jules Verne aus dem 19. Jahrhundert.

Snaefellsjökull heißt dieser 1.446 Meter hohe Gipfel, der direkt aus dem Meer aufragt - und die Verwirklichung des Kindheitstraumes wird alles andere als ein Kinderspiel für die sächsischen Abenteurer. Heftige Schneestürme umtosen tagelang den vergletscherten Gipfel, auf dem man zwar längst keinen Krater mehr findet, an schönen Tagen aber 150 Kilometer Fernsicht genießen kann - über das vielleicht schönste und geheimnisvollste Abenteuerland der Erde.

Imposante Nordlichter beobachtet das "Biwak"-Team, es lüftet das Geheimnis um drei Kanister mit lauwarmem Wasser, die Tag für Tag zum mächtigsten Wasserfall Europas chauffiert werden, es klettert unter die Eisdecke eines schmelzenden Gletschers, wird eines Morgens von einem Erbeben geweckt und wagt eine Winterexpedition ins unzugänglich-menschenleere Hochland, um den Viti-Krater am Vulkan Askja zu erreichen: Einen magischen Ort, wo selbst bei bitterster Kälte keine einzige Schneeflocke liegen bleibt. Glaut man den Isländern, ist dieser mysteriöse Vulkankrater das "Tor zur Hölle".

Dienstag, 19. Juli 2022

Bitte Presstext ergänzen:

19:50 **Biwak in Island (2/5)** **HD** **UT** **■**
Reise zum Mittelpunkt der Erde

Das oft zitierte und gefürchtete Sturmtief über Island kennen viele nur aus dem Wetterbericht. Das "Biwak"-Team vom MDR gerät mitten hinein auf seiner neuen Filmexpedition.

Im Frühling, als auf der Vulkaninsel im rauen Nordatlantik noch tiefster Winter herrscht, bricht "Biwak"-Moderator Thorsten Kutschke gemeinsam mit dem

Dresdner Himalaya-Bergsteiger Götz Wiegand auf nach Island, wo sich die beiden einen Traum aus frühester Kindheit erfüllen wollten: Sie wollen den sagenumwobenen Berg besteigen, auf dem "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" begonnen hat - im Romanbestseller des französischen Schriftstellers Jules Verne aus dem 19. Jahrhundert.

Snaefellsjökull heißt dieser 1.446 Meter hohe Gipfel, der direkt aus dem Meer aufragt - und die Verwirklichung des Kindheitstraumes wird alles andere als ein Kinderspiel für die sächsischen Abenteurer. Heftige Schneestürme umtosen tagelang den vergletscherten Gipfel, auf dem man zwar längst keinen Krater mehr findet, an schönen Tagen aber 150 Kilometer Fernsicht genießen kann - über das vielleicht schönste und geheimnisvollste Abenteuerland der Erde.

Imposante Nordlichter beobachtet das "Biwak"-Team, es lüftet das Geheimnis um drei Kanister mit lauwarmem Wasser, die Tag für Tag zum mächtigsten Wasserfall Europas chauffiert werden, es klettert unter die Eisdecke eines schmelzenden Gletschers, wird eines Morgens von einem Erbeben geweckt und wagt eine Winterexpedition ins unzugänglich-menschenleere Hochland, um den Viti-Krater am Vulkan Askja zu erreichen: Einen magischen Ort, wo selbst bei bitterster Kälte keine einzige Schneeflocke liegen bleibt. Glaubt man den Isländern, ist dieser mysteriöse Vulkankrater das "Tor zur Hölle".

Mittwoch, 20. Juli 2022

Bitte Presstext ergänzen:

19:50 **Biwak in Island (3/5)** **HD** **CC** **UT** **■**
Reise zum Mittelpunkt der Erde

Das oft zitierte und gefürchtete Sturmtief über Island kennen viele nur aus dem Wetterbericht. Das "Biwak"-Team vom MDR gerät mitten hinein auf seiner neuen Filmexpedition.

Im Frühling, als auf der Vulkaninsel im rauen Nordatlantik noch tiefster Winter herrscht, bricht "Biwak"-Moderator Thorsten Kutschke gemeinsam mit dem Dresdner Himalaya-Bergsteiger Götz Wiegand auf nach Island, wo sich die beiden einen Traum aus frühester Kindheit erfüllen wollten: Sie wollen den sagenumwobenen Berg besteigen, auf dem "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" begonnen hat - im Romanbestseller des französischen Schriftstellers Jules Verne aus dem 19. Jahrhundert.

Snaefellsjökull heißt dieser 1.446 Meter hohe Gipfel, der direkt aus dem Meer aufragt - und die Verwirklichung des Kindheitstraumes wird alles andere als ein Kinderspiel für die sächsischen Abenteurer. Heftige Schneestürme umtosen tagelang den vergletscherten Gipfel, auf dem man zwar längst keinen Krater

mehr findet, an schönen Tagen aber 150 Kilometer Fernsicht genießen kann - über das vielleicht schönste und geheimnisvollste Abenteuerland der Erde.

Imposante Nordlichter beobachtet das "Biwak"-Team, es lüftet das Geheimnis um drei Kanister mit lauwarmem Wasser, die Tag für Tag zum mächtigsten Wasserfall Europas chauffiert werden, es klettert unter die Eisdecke eines schmelzenden Gletschers, wird eines Morgens von einem Erbeben geweckt und wagt eine Winterexpedition ins unzugänglich-menschenleere Hochland, um den Viti-Krater am Vulkan Askja zu erreichen: Einen magischen Ort, wo selbst bei bitterster Kälte keine einzige Schneeflocke liegen bleibt. Glaubt man den Isländern, ist dieser mysteriöse Vulkankrater das "Tor zur Hölle".

Donnerstag, 21. Juli 2022

Bitte Presstext ergänzen:

19:50 Biwak in Island (4/5)    
Reise zum Mittelpunkt der Erde

Das oft zitierte und gefürchtete Sturmtief über Island kennen viele nur aus dem Wetterbericht. Das "Biwak"-Team vom MDR gerät mitten hinein auf seiner neuen Filmexpedition.

Im Frühling, als auf der Vulkaninsel im rauen Nordatlantik noch tiefster Winter herrscht, bricht "Biwak"-Moderator Thorsten Kutschke gemeinsam mit dem Dresdner Himalaya-Bergsteiger Götz Wiegand auf nach Island, wo sich die beiden einen Traum aus frühester Kindheit erfüllen wollten: Sie wollen den sagenumwobenen Berg besteigen, auf dem "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" begonnen hat - im Romanbestseller des französischen Schriftstellers Jules Verne aus dem 19. Jahrhundert.

Snaefellsjökull heißt dieser 1.446 Meter hohe Gipfel, der direkt aus dem Meer aufragt - und die Verwirklichung des Kindheitstraumes wird alles andere als ein Kinderspiel für die sächsischen Abenteurer. Heftige Schneestürme umtosen tagelang den vergletscherten Gipfel, auf dem man zwar längst keinen Krater mehr findet, an schönen Tagen aber 150 Kilometer Fernsicht genießen kann - über das vielleicht schönste und geheimnisvollste Abenteuerland der Erde.

Imposante Nordlichter beobachtet das "Biwak"-Team, es lüftet das Geheimnis um drei Kanister mit lauwarmem Wasser, die Tag für Tag zum mächtigsten Wasserfall Europas chauffiert werden, es klettert unter die Eisdecke eines schmelzenden Gletschers, wird eines Morgens von einem Erbeben geweckt und wagt eine Winterexpedition ins unzugänglich-menschenleere Hochland, um den Viti-Krater am Vulkan Askja zu erreichen: Einen magischen Ort, wo selbst

bei bitterster Kälte keine einzige Schneeflocke liegen bleibt. Glaubt man den Isländern, ist dieser mysteriöse Vulkankrater das "Tor zur Hölle".
